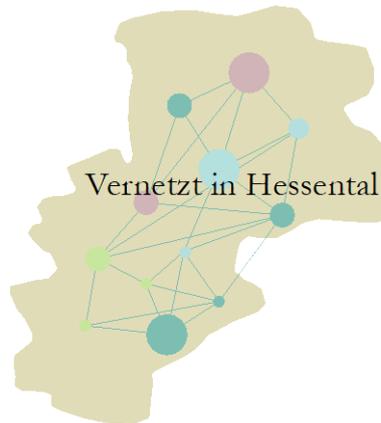


Projekt: Konzepte (Stadtumbau/Stadtentwicklung)
Lehrstuhl Stadtplanung
Betreuerin: Dr. Martina Stepper



**Endbericht zum integrierten Entwicklungskonzept für den
Stadtteil Hessental-Schwäbisch Hall**

Gruppe 03

6.3 Begegnungsräume schaffen (Lennart Kraushaar, Joshua Schmitt)

Um in Hessental Begegnungsräume zu schaffen, an denen sich getroffen und ausgetauscht werden kann, werden drei Standorte als neue Plätze geschaffen. Dazu gehört der zukünftig ehemalige Grundschulstandort, der nach dessen Verlegung umgenutzt werden soll. Der Schulhof bietet Platz für einen Wochenmarkt, einen Spielplatz für Kinder sowie Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, in den Räumlichkeiten der Grundschule sollen Bildungsangebote stattfinden und ein Gemeindezentrum, ein Bürgercafé sowie Räumlichkeiten für Co-Working-Space entstehen. Ein weiterer Standort ist der alte Haller Gartentreff, an welchem sich Nahversorger und ein Bürgercafé niederlassen sollen. Ein neuer Platz wird der Grundwiesenplatz im neuen Baugebiet Grundwiesen 3, an welchem ebenfalls Nahversorger und Cafés sich ansiedeln und zum Verweilen einladen sollen. Außerdem sollen die bestehenden Plätze aufgewertet und belebt werden, dazu zählt der Pocket Park „Soulpark“, der im Gewerbegebiet neu entstehen soll und die Sportstätten des Sportvereins Hessental.

9. Maßnahmentabelle (Elias Hamme)

Handlungsfelder und Maßnahmen	Priorisierung
Siedlungswachstum und Versorgung steuern	
<ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung der Siedlungserweiterung auf das Gebiet Grundwiesen 	●●○
<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbe nachverdichten 	●●○
<ul style="list-style-type: none"> • Flächeneffizienter, verdichteter Geschosswohnungsbau im Gebiet Grundwiesen 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe, lärmabschirmende Geschossigkeit entlang der Bahnlinie 	●●○
<ul style="list-style-type: none"> • Neuen Platz mit Nahversorgungsmöglichkeit im Quartier schaffen 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgungsmöglichkeit beim Haller Gartentreff 	●●●
Verkehrswende gestalten	
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Buslinie 2 (Erschließung der Gebiete Sonnenrein und das neue Grundwiesenquartier) und Errichtung neuer barrierefreier, überdachter Haltestellen 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Elektro-Bürgerbusses als Shuttle zum Bahnhof 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • 20er Zone in der Einkorn- und Sulzdorferstraße 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Einbahnstraße ab dem Übergang Einkornstraße zur Sulzdorferstraße 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Einbahnstraße in der Hallerstraße 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des Straßenraums, durch Einbahnstraßen, mehr Raum für Fahrradverkehr 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Bau von Mobility Hubs mit Fahrradstellplätzen und Carsharing Möglichkeiten 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Park and Ride Möglichkeiten beim Bahnhof 	●●●
<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss des Bahnhofs an den Fernverkehr 	●○○
Mobility Hub mit Fahrradparkhaus beim Bahnhof	

<p>Begegnungsräume schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung drei neuer Plätze bei der alten Grundschule, beim Haller Gartentreffen und im neuen Grundwiesenquartier • Neue Grundschule als Treffpunkt etablieren • Gemeindezentrum, Bürgerräume und Wochenmarkt bei der alten Schule • Nahversorgung und Bürgercafé beim Haller Gartentreff • Nahversorgung und Cafés beim Grundwiesenplatz • Pocket Park „Soulpark“ im Gewerbegebiet • Zugang zum TSG erleichtern durch Unterführung, Gastronomie aufwerten 	<p>● ● ●</p> <p>● ● ○</p> <p>● ○ ○</p>
<p>Freiräume Vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegrünung und Wegenetz zwischen Grünflächen verbessern • Weitere Begrünung der Freiflächen bei der alten Grundschule • Erhaltung der Kaltluftschneise • Erhaltung und Aufwertung bestehender Freiräume • Einkorn und Tafelberg durch Naturlehrpfade, Mountainbiketrails aufwerten 	<p>● ● ●</p>
Schlüsselprojekte:	● ● ●
<p>Alte Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt für regionale Produkte auf dem alten Grundschulplatz etablieren • Seminare für Senioren oder Jugendliche oder Volkshochschulangebot anbieten • Schulgebäude als Gemeindezentrum zur Verfügung stellen 	
<p>Grundwiesenquartier</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Neuausweisung von Quartieren mit Einfamilienhäusern zulassen • hohe Bebauungsdichte und Geschossigkeit, insbesondere an der Bahnstrecke schaffen • Zentral im Quartier lokalisierten Platz mit Nahversorgungsmöglichkeit und Haltestelle für einen Shuttlebus zum Bahnhof entwickeln • Mischnutzung um den Grundwiesenplatz • Wasserspiel auf dem Grundwiesenplatz • Verschattung des Grundwiesenplatzes durch Bäume und Sonnensegel 	
<p>Neue „Einkornstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20er Zone in der Einkornstraße 	

10. Fazit (Alle)

Zu Beginn unserer Analyse haben wir die zentralen Herausforderungen dieses Stadtteils herausgearbeitet. Wir haben dabei vor allem einen Mangel an sozialen Treffpunkten, eine Überlastung der Infrastruktur und ein Widerstand in der Bevölkerung gegen weiteren Siedlungswachstum festgestellt. Gleichzeitig besteht in Schwäbisch Hall, aufgrund der Arbeitsplatzentwicklung, die Notwendigkeit, neuen Wohnraum anzubieten.

Diese zentralen Aspekte auch in ihrer Ambivalenz, wollen wir mit unserem Konzept miteinander in Einklang bringen und für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität sorgen.

Unter dem Motto „Vernetzt in Hessental“ verstehen wir einerseits eine soziale Vernetzung der Bevölkerung durch die Verbindung aus den bestehenden Freiräumen und den entstehenden neuen Treffpunkten. Dabei spielt die alte Grundschule aufgrund ihrer zentralen Lage im Ortskern und ihrer vielfältigen potenziellen Nutzungsmöglichkeiten, eine zentrale Rolle. Andererseits wollen wir mit den Schlüsselprojekten im Bereich Verkehr den Stadtteil auch physisch, sowohl in sich als auch mit der Gesamtstadt vernetzen. Es geht darum, mit kombinierten Maßnahmen im Bereich des ÖPNV und der Straßenraumgestaltung eine Attraktivitätssteigerung des Umweltverbunds zu erreichen.

Um die Notwendigkeit des Wachstums mit der überlasteten Infrastruktur in Einklang zu bringen, haben wir die Entwicklung des Gebiets „Grundwiesen“ als Maßnahme vorgeschlagen. Dabei ist es wichtig dieses Gebiet, durch eine dichte städtebauliche Struktur flächeneffizient und damit klimatisch verträglich zu entwickeln. Es sollte außerdem dort ein weiterer sozialer Treffpunkt in Form eines Quartiersplatzes entstehen. Außerdem soll dieses Gebiet durch eine Shuttle-Verbindung und die Erweiterung einer Buslinie Alternativen zum MIV bieten.

Zur verträglichen Siedlungsentwicklung gehört außerdem die Steuerung der Nahversorgung. Um die Erreichbarkeit von Nahversorgungsstandorten ohne das Auto zu ermöglichen, schlagen wir die Entwicklung des Haller Gartentreffs als Vollversorger und eines neuen eigenen Nahversorgers in dem neuen „Grundwiesenquartier“ vor.

Durch das Zusammenspiel dieser Maßnahmen erhoffen wir uns eine Steigerung der Lebensqualität im Sinne eines, in jeglicher Hinsicht vernetzten Stadtteils.